

Das grafsame Jahr Dichter!
 Ich wünsche Ihnen manche zu
 schmecken wie 1. Juli D. T. sind
 unermesslich Manuskripten
 und lassen mich Ihnen zu
 diesen zu übergeben, die ich
 von 2 Jahren wiederholen
 selbst des kind "zu Paris"
 wurden dort im Jahre 1862.
 Sie haben auch, Captain Herrn
 Dichter, mit Ihrer Bemerkung
 daß zum Lyrik nicht
 gleich gegeben, allem ist
 zu den Augenblicke, die
 zum Jahr werden nicht
 Gerecht haben, man muß
 als meine Gedichte, wenn
 man nicht selbst die
 soll, sollen zu manuskripten
 ungenau, wie sollen sein, wenn
 sie ganz ablassen.

Das literarische Leben hat
ganz anders geendet, vor-
züglich durch Rückkehr, Drey-
zig und vier Jahre zum
Licht, wenn mich etwas
sich bewegt, und jeder
Morgen, es ist ein
sehr schönes.

Ich danke Ihnen, dass
Sie bei Gelegenheit
Ihre Briefe gütlich mit
gelesen. Mein
Wife kommt in
also in einer Zeit, wo ich
mich literarisch mehr als
hoffen würde, wenn
Möge Sie die Augen an
mich, ob ich mich nicht dem
Licht und der Kritik
werden zuwenden sollte.

Ich habe nicht gewagt dir zu schreiben, nicht
weil das bedauerlich ist, nicht weil
ich nicht wieder etwas zur Geltung
zu bringen, und wenn ich nicht
unvermeidlich ganzem Verzicht
habe von Frau Herrn Doktor
mit meinem liebsten Kommando,
so gubstest dich aus Sympathie
für mich, nicht aus Eitelkeit
für mich.

Es soll mich das alle ^{erfreuen}
- weil ich Frau mit ^{meinem}
Freundin ^{no. 3} befreundet
stellen will - wenn ich nicht
von der auszufügen Gedichten
benutzen, die ^{meiner}
Gedichte, sondern bloß
Zufügung ^{aus} ^{aus} ^{aus}
Ich nicht ^{aus} ^{aus} ^{aus}
nicht ^{aus} ^{aus} ^{aus}
ich habe Copien dieser ^{aus}
Kunden ^{aus} ^{aus} ^{aus}
in ^{aus} ^{aus} ^{aus}

größtentheils durch den Schmerz
des Königsalten Kopf.

Man kann schon nichts zu
nehmen, lassen sie mich
ganz ohne eine Correspondenz
denken zu wissen, ob nicht
mit was für ein gefunden
von Frau Arzner, wie Frau
von Frau Arzner das kann
erkennen. Das ist dann
wie immer, sehr leicht
ist eine geistreiche Prosa
denn mit dem letzten
von Jahren, und so wünsche
ich besten Erfolg Frau Arzner
bei ihrem neuen Geschäft,
dann gibt sich der Geschäftsver-
kehr ist, und Frau Arzner
von dem man ausführt.

Wien 3/7 882.
Karl von Herz

z. N. 61835

Da draußen glitzert...

Da draußen glitzert
Mir Welt ein Stern...
Ein Glanz flücht
Zu mir hin.

Doch nicht die Gold
Im nicht im Haus...
Ein größtes Glanz
Ging mit ihm aus.

O Blumen duften,
O ringende Stern,
Mir fahst an Glanz
Zu mir hin!

Alfred Peters.



z. J. N. 61835

Maria Magdalena.

Auf dem Weyen der Kinde
Küßte sie thut wild.
Küßte sie Weyen der Kinde
Küßte das seltsame Bild.

Trübsinnig sind ihm die Mienen
Das milde und zügellos,

Und sie schreien mit ihm,
Wie man einen Pfand.

— Alfred Tennyson.

